



## Faktor Zeit punktet

Mit Front- und Okklusal-Veneers zu Bio-Ästhetik und Funktion in nur einer Patientensitzung

**Zahnverfärbungen, anatomische Fehlbildungen und Fehlstellungen, Diastema, verstärkte Attrition und Erosion sowie verringerte Vertikaldimension im Front- und Seitenzahnbereich: Für diese und weitere Indikationen stellt edelweiss dentistry industriell vorgefertigte Veneers sowie Okklusionsschalen aus Komposit her. Auf der oralen Seite zeichnen sich die Schalen dank Sinterung und Vitrifikation mittels Laservergütung durch eine anorganische keramikähnliche Oberflächen-Versiegelung aus. Auf der basalen Seite der schmelztransluzenten Schalen appliziert der Zahnarzt je nach Patientenfall farblich passendes hochgefülltes Komposit, um die Ästhetik im Zahnbogen zu harmonisieren. Dies und die fallspezifische Platzierung der „Veneers“ im Front- und Seitenzahnbereich werden in einem Kurs von edelweiss dentistry gezeigt und trainiert. In diesem Herbst stehen verschiedene Termine zwischen Köln und der österreichischen Bodensee-Seite zur Wahl.**

Sowohl für die Front wie für den Prämolaren- und Molarenbereich folgen die konfektionierten Schmelzschalen in ihrer Formgebung anatomischen und biomechanischen Regeln. Sie stehen in mehreren Größen zur

Verfügung und bedürfen keiner großen Nachbearbeitung. Der hohe Glasanteil im Kompositfüller und die Versinterung mittels Laserbehandlung an der Oberfläche verleiht dem Material naturnahe mechanische Eigenschaften. Das Einsatzgebiet liegt in Einzel- oder Komplett-Rekonstruktionen. Auch die vertikale Dimension kann bei Funktionsstörungen im Rahmen eines Therapiekonzepts erhöht werden. Zudem ermöglichen es die „Veneers“ von edelweiss dentistry, eine funktionierende Front-Eckzahnführung herzustellen. Ein rationelles Vorgehen für den Techniker, wenn die neue Bisslage gefunden und durch Schienentherapie eingestellt ist: Er unterfüttert die vorfabrizierten Seitenzahn-Schalen – „Okklusionen“ genannt – mit Komposit auf dem Gipsmodell und überträgt anschließend die Situation in den Patientenmund. Fortgeschrittene Anwender können dies bei einseitiger Hebung der vertikalen Dimension (meist im UK) mit Unterstützung eines Bissregstrats direkt im Mund des Patienten durchführen.

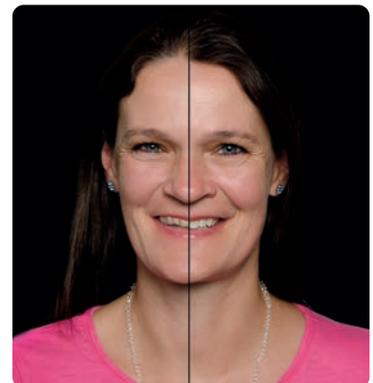
### Vorteil in der Anwendung

Die Anwendung der „Veneers“ spart gegenüber Füllungskomposit Zeit: Im Seitenzahnbereich entfällt aufgrund der vorfabrizierten Okklusionen das Modellieren von vollen anatomisch gestalteten Kauflächen. Analog

Ausgangssituation, Abschlussbild von frontal, vestibuläre Ansicht (v.li.)



Unterkiefer von okklusal. Sämtliche Zähne wurden versorgt



Die Patientin vor und nach der Behandlung



Wer noch mehr tun möchte, individualisiert die „Venears“ unter dem Mikroskop

müssen im Frontzahnbereich verlorene Strukturen nicht wiederaufgebaut werden. Die Platzierung der Schalen erfolgt rein manuell oder mithilfe von Vorwällen (Silikonschlüssel, Bissregistrat) die der Zahn-techniker gefertigt hat.

#### ... und in der Wissensvermittlung

An nur einem Fortbildungstag wird von renommierten Referenten das notwendige Wissen zu einer ästhetischen und funktionalen Zahnheilkunde mit dem „Direct Veneer and Composite System“ geboten, gepaart mit ausgiebigem Training im Workshop-Teil. Ausrichter ist edelweiss dentistry, Hörbanz/Österreich, in Zusammenarbeit mit Pluradent, Offenbach und Wien. Zum Referenten-Team zählt unter anderem *Prof. Dr. Didier Dietschi*, Universität Genf, der das System – Formen, Farben und Materialien – mitentwickelt hat. ■

#### Veranstaltungen:

Termin	Ort	Location
21.09.2013	München Deutschland	Pluradent AG & Co KG Neumarkter Straße 63
27.09.2013	Lochau (Bregenz) Österreich	Seehotel Am Kaiserstrand Am Kaiserstrand 1
25.10.2013	Köln Deutschland	Hilton Köln Marzellenstraße 13-17
23.11.2013	Offenbach Deutschland	Pluradent AG & Co KG Kaiserleistraße 3
29.11.2013	Lochau (Bregenz) Österreich	Seehotel Am Kaiserstrand Am Kaiserstrand 1

#### Anmeldung unter:

Fax +43 5573 835987  
office@edelweiss-dentistry.com  
www.edelweiss-dentistry.com